



Riesiges Erlebnis: Regionale Cheerleader sind am grossen Erfolg der Schweizer Cheerleading-Nationalteams massgeblich beteiligt.

Pressebild

Geschichtsträchtiger Höhenflug

An den Cheerleading-Weltmeisterschaften in Orlando (USA) haben die Schweizer Nationalteams mit einem 2. und einem 4. Platz für Furore gesorgt. Zum Nationalteam gehören auch neun Athletinnen der Hummingbirds.

Die Schweizer Nationalteams setzten sich aus Cheerleadern aus der gesamten Schweiz zusammen – darunter neun Athletinnen des Sarganser Hummingbird Cheerleading Clubs. Zwei Groupstunts, die HBC Herobirds mit Laria Bless (Walenstadt), Mara Polanik (Bad Ragaz), Anna Caminada (Bad Ragaz) und Anna-Mia Cadruvi (Fläsch) sowie die HBC Glambirds mit Julia Rosenbaum (Wangs), Savea Kessler (Berschis), Alisha Willi (Felsberg) und Fenja Walpen (Vaduz) traten im Juniorinnen-Nationalteam an, das erst zum zweiten Mal überhaupt die Schweiz an den Weltmeisterschaften vertrat. Désirée Schlegel, Vizepräsidentin und Coach der Hummingbirds, war Teil des Senior-Nationalteams. Für diesen grossen Moment trainierten die Athletinnen

eineinhalb Jahre intensiv. Eine solche lange und strukturierte Vorbereitung ist aussergewöhnlich, denn die meisten Nationalteams beginnen ihre Vorbereitung deutlich später.

Mit beeindruckender Routine

Die Juniorinnen zeigten eine beeindruckende Routine in der Kategorie Junior All Girl Advanced und sicherten sich den sehr guten 4. Platz. Im internationalen Vergleich ist das eine unglaubliche Leistung und ein starkes Zeichen für das Wachstum und die Entwicklung des Cheerleadings in der Schweiz. Vor zwei Jahren hatte das erste Schweizer Juniorinnen-Nationalteam den 5. Platz belegt.

Das Senior-Nationalteam überzeugte mit einer starken Darbietung in der Kategorie Senior All Girl Elite und sicherte sich nach langem Bangen die

Silbermedaille. Das bedeutet ein echter Meilenstein. Zum ersten Mal überhaupt stand ein Schweizer Team auf dem Podest bei den ICU-Cheerleading-Weltmeisterschaften.

«Wir haben so hart dafür gearbeitet. Die Silbermedaille nach Hause zu nehmen, ist ein Traum, der wahr geworden ist.»

Désirée Schlegel
Coach der Hummingbirds

«Es war ein unbeschreibliches Gefühl, auf dieser Matte zu stehen. Wir haben so hart dafür gearbeitet, und jetzt mit der Silbermedaille nach Hause zu kommen, ist ein Traum, der wahr geworden ist. Ich bin unglaublich stolz auf beide Teams und die Entwicklung des Schweizer Cheersports», sagte Schlegel.

Intensive Vorbereitung

Zwei Wochen vor der WM waren die Athletinnen nach Orlando gereist, um sich mit den anderen Nationalteams intensiv vorzubereiten. Gegen starke Konkurrenz aus Ländern wie Japan, den Niederlanden und Australien bewiesen sie, dass die Schweiz im internationalen Cheerleading auf dem Vormarsch ist. Ein Höhenflug, der nicht nur Träume wahr werden liess, sondern Geschichte geschrieben hat. (pd)

Podestplatz für Sarganser Judoka

Am sehr gut besetzten internationalen Turnier in St. Gallen gewinnt Luca Wüst in seiner Kategorie U15 die Bronzemedaille.

Am vergangenen Sonntag stand das internationale Gallusturnier in St. Gallen auf der Agenda der Judokas der Alterskategorien U9 bis U15. Es handelt sich dabei um eines der grössten Judo-turniere der Schweiz. Das beliebte Judoevent lockt daher seit Jahren immer mehr hochkarätige Konkurrenz aus dem Ausland an. Dieses Jahr reisten 510 Judokas aus acht Ländern an. Unter ihnen war auch der junge Sarganser Judoka Luca Wüst, der für den Judoclub Buchs startet.

Blitzstart von Luca Wüst

Aufgrund der äusserst starken internationalen Konkurrenz ohnehin schon besonders motiviert, betrat Wüst in seiner Gewichtsklasse bis 55 kg der Alterskategorie U15 die Matten. Der Sarganser erwischte in seinem ersten Kampf einen Blitzstart und konnte nach schön vorgetragenem Hüftwurf mit anschliessendem Festhaltegriff am Boden vorzeitig die Höchstwertung für sich verbuchen. In seinem zweiten Kampf traf Wüst auf einen äusserst starken Kämpfer aus Heidelberg. Nach einem guten und hochstehenden Kampf auf Augenhöhe musste sich der Sarganser kurz vor Kampfbende durch eine Selbstfalltechnik des Gegners geschlagen geben. Da sein Gegner auch die restliche Konkurrenz zu besiegen vermochte, erhielt der Sarganser in der Hoffnungsrunde die Möglichkeit, um die Bronzemedaille zu kämpfen. Allerdings galt es für Wüst, nun kühlen Kopf zu bewahren und drei Mattenduelle in Folge für sich zu entscheiden.

Letzte Kräfte mobilisiert

Die Kämpfe drei und vier konnte Wüst sowohl durch Stand- wie auch durch schön vorgetragene Bodentechniken gewinnen. Nun ging es für Wüst im fünften und letzten Kampf des Tages – erneut gegen einen starken Gegner aus Deutschland – um die Bronzemedaille dieser Klasse. Nochmals topmotiviert und den begehrten Podestplatz vor Augen, gelang es Wüst, zusätzliche Kräfte zu mobilisieren. Im alles entscheidenden Abschlusskampf sicherte er sich mit einer schönen Selbstfalltechnik die kampfbestimmende Wertung und somit das angestrebte Edelmetall. Stolz und aufgrund der guten Tagesleistung verdient, durfte sich der junge Sarganser Judoka bei der folgenden Siegerehrung die Bronzemedaille umhängen lassen. (pd)

Paolo Zanetti behält die Führung

Die dritte Runde des Ostschweizer Kunstturncups ist in Frauenfeld ausgetragen worden. Mattia Ferrara (TV Mels) und Paolo Zanetti erturnten sich im Thurgau jeweils die Silbermedaille.

Das Turnwerk Südostschweiz (TWSO) reiste mit einer Equipe von 17 Turnern an den Frauenfelder Kunstturncup. Früh am Morgen mussten die EP-Turner als Erste in den Magnesiakübel greifen und ihre über den Winter erlernten Übungen dem Kampfgericht präsentieren. Von den EP-Turnern des Turnwerks gelang dies Mattia Ferrara vom TV Mels am besten. Mit nur zwei Zehntelpunkten Rückstand erreichte er den 2. Rang. Ebenfalls ein gutes Resultat erzielte Jano Willi (TWSO). Er belegte unter 42 Teilnehmern den 14. Rang.

Knapp am Podest vorbei

Mit 79,550 Punkten und dem 4. Schlussrang gelang Callum Speck vom TV Walensee-Unterterzen im Programm 1 ebenfalls ein Topresultat. Nur zwei Zehntelpunkte fehlten Speck auf dem Podest. Seine Trainingskameraden Ursin Wildhaber vom TV Sargans und

Michael Hegemann vom TV Walenstadt erturnten sich mit den Rängen 6 und 12 auf gleicher Wettkampfstufe ebenfalls sehr gute Platzierungen.



Starke Leistung: Mattia Ferrara vom TV Mels holt sich bei den EP-Turnern den 2. Platz und verpasst den Sieg nur äusserst knapp.

Pressebild

Im Programm 3 konnte Luca Kuoni (TV Maienfeld) noch nicht an allen Geräten sein Potenzial abrufen, da er verletzungsbedingt noch einen Trainings-

rückstand hat. Trotzdem belegte er am Schluss den 5. Platz.

Der Bündner Paolo Zanetti (TV Landquart) zeigte am vergangenen Wochenende erneut einen hervorragenden Wettkampf. Mit seinen sechs auf den Punkt vorgeführten Übungen konnte er das Kampfgericht überzeugen. Am Ende musste sich Zanetti mit 81,575 Punkten nur dem Zürcher Timeon Dörr geschlagen geben. Trotzdem konnte Zanetti die Führung im Ostschweizer Cup behaupten.

Finale geht in Mels über die Bühne

Der Ostschweizer Cup ist eine Wettkampfschere, die aus fünf Veranstaltungen besteht. Am Wochenende geht diese Serie mit dem Fürstentumcup in Wil in die vierte Runde, bevor dann traditionell das grosse Finale am Heilandscup durchgeführt wird. Dieses findet am 24. Mai im Turnwerk Südostschweiz in Mels statt. (pd)



Verdienter Lohn: Luca Wüst freut sich über die bronzene Auszeichnung.

Pressebild